



Kirche in Eidelstedt
Ev.-Luth. Kirchengemeinde

**Protokoll der Sitzung des Kirchengemeinderates
am 02.06.2025 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus der Christuskirche**

Vorsitz: U. Schumacher
Teilnehmer: R. Bäns, A. Hummel, U. Loose, C. Raddatz-Hägemann,
Th. Jacobs, I. Sander (ab 19:30), U. Schumacher, S. Wilts (bis 20:00)
Abgesagt: J. Pape, S. Möller-Fiedler
Protokoll: A. Hummel
Gäste: A. Meinert (Vikarin),
zu TOP 08.01 und TOP 04.07: I. Otto, D. Duwe, H.-C. Thormann, M. Eickhoff,
A. Hummel, H. Jacobs, J. Fremy, C. Fremy, B. Samson, G. Cardinal

	Begrüßung und Andacht (C. Raddatz-Hägemann)
TOP 0	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. - TOP 02.03 wird gestrichen - TOP 08.01 und TOP 04.07 werden vorgezogen Die Tagesordnung wird mit den Änderungen und der Streichung einstimmig beschlossen.
TOP 01.00	Protokoll des Kirchengemeinderates - 05.05.2026 Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen (6 ja, 1 Enthaltung).
TOP 01.01	NÖ Ausschüsse und Arbeitskreise - 19.05. Personalausschuss - 22.05. Küstertreffen Der KGR nimmt die Protokolle zur Kenntnis. Der KGR gratuliert C. Raddatz-Hägemann, die im Personalausschuss zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde und wünscht ihr Glück und Erfolg für ihre neue Aufgabe.

Gemeindebüro

Eidelstedter Dorfstraße 27
22527 Hamburg
Tel.: (040) 20 94 857-0
Fax: (040) 20 94 857-26
buero@kirchengemeinde-eidelstedt.de

Ansprechpartner

Fr. Stökl

Sprechzeiten

Mo. 16 – 18 Uhr
Do. 9 – 12 Uhr

Bankverbindung

Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE22 5206 0410 5006 4900 00
Spendenkonto
IBAN: DE60 5206 0410 0906 4900 18

TOP 01.13	Termine 2026 - Abend der Ehrenamtlichen 08.07.2026: Unterstützung benötigt für: Aufbau, Abbau, am Grill, Buffet für die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen H. Stöckl, U. Loose, B. Armbrecht (Friedhof) ist die Mitwirkung Arbeitszeit Dieses Jahr in dieser Form zum letzten Mal – Ideen für eine andere Form wird es am Abend für die Ehrenamtlichen durch die Hauptamtlichen geben. - Unterstützung: Grillen: C. Ziemer, C. Raddatz-Hägemann, T. Jacobs Technik: A. Kastner, J. Fremy werden angefragt Videos, Foto: U. Schumacher Eindecken, Buffet 17:00: A. Hummel, U. Loose, H. Stöckl, B. Armbrecht, R. Bäns
TOP 01.20	Kooperationsraum 1. Protokolle - 08.04. AG Finanzen - 15.04. AG Stadtteilarbeit - 20.05. Steuerungsgruppe Die Protokolle werden zur Kenntnis genommen. 2. Arbeitspapiere/Entwürfe - AG Stadtteilarbeit (Relevanz & Perspektiven Diakonie) - AG Liegenschaften (Gesamtübersicht aller Immobilien) - Zielbild Kooperationsraum ELLSA Die Arbeitspapiere/Entwürfe werden zur Kenntnis genommen. U. Schumacher schlägt vor, das Protokoll der Steuerungsgruppe vom 20.05. und das Zielbild Kooperationsraum ELLSA inhaltlich in der Sitzung am 09.06. mit zu behandeln, da dieser Termin exklusiv für das Thema Kooperationsraum angesetzt ist. 3. AG Liegenschaft - Mitwirkung Eidelstedt in der AG Liegenschaft

	Zurzeit wird unsere Gemeinde und ihre Bedarfe nicht in der AG Liegenschaft vertreten. Frau Lorensen vom KK wird einen Bericht über den Bestand aller Immobilien der Gemeinden erstellen. Unsere Gemeinde hat viele Immobilien. Es ist daher umso wichtiger in dem Gremium vertreten zu sein, damit keine Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg getroffen werden, auf die wir dann keinen Einfluss mehr haben. Es werden Vorschläge diskutiert, wer unsere Gemeinde angemessen vertreten könnte (aus BauA, etc.), ohne dass aktuell eine Lösung gefunden wird. Es wird daher verabredet, in den Abkündigungen im Gottesdienst für eine Mitwirkung zu werben und auch gezielt die persönliche Ansprache zu nutzen. 4. Sommerfest - Konzept - Mitwirkung Eidelstedt (email M. Reiss) Letzte Woche wurde beschlossen, dass jede Gemeinde sich auf dem Sommerfest über einen kleinen Infostand präsentiert. Dafür wird für jede Gemeinde ein einheitliches Plakat gestaltet und es bräuchte zwei Menschen, die ansprechbar sind, etwas über die eigene Gemeinde zu erzählen und für Fragen bereitzustehen. Für diese Aufgabe werden zwei KGR-Mitglieder gesucht. Idee, ob das aus der Steuerungsgruppe übernommen werden könnte. S. Möller-Fiedler wäre zwar bereit in einem Zeitfenster zu unterstützen, allerdings tagt an dem Wochenende zeitgleich die Synode. U. Schumacher erklärt sich bereit, zu unterstützen. Aus der Gruppe der Hauptamtlichen unterstützt C. Raddatz-Hägemann. U. Loose betreut den Seniorenstand.
TOP 02.01	Öffentliche Informationen und Termine - 18.06. Gemeindegesprächsabend
TOP 02.03	Aus- und Umgemeindungen Vertagt.
TOP 02.04	Berichte der Beauftragten

	- Finanzen: U. Schumacher hat in Vertretung für J. Pape einen Bericht erstellt. (s. Protokollanhang) - Gottesdienst: I. Sander, U. Loose, C. Raddatz-Hägemann tragen vor. Kasualien (Mai 25 - Mai 26): 39 Taufen, 10 Trauungen, 72 Beerdigungen, 62 Konfirmationen 6+4 GoDi in Senioren-Residenzen Sonntags-GoDi zwischen 50-400 Besucher Herzstück GoDi mit neuer Liturgie eingeführt Diensteliste ist extrem wichtig für das Zusammenspiel der Teams, Bitte sich möglichst frühzeitig einzutragen E wird nur selten auf außergemeindliche Pastores zurückgegriffen U. Loose übernimmt inzwischen deutlich mehr GoDi Elternzeitvertretung für J. Pape wird mit Schwerpunkt durch die allgemeine Vertretung geregelt Kita-GoDi: 4 Doppel-GoDi fürs Jahr geplant (Kitas bereiten mit vor; genutzt wird das Werk 'singen mit Gott groß werden') besondere GoDi-Formate: MomentMal, #HeavenEleven, Senioren, Fahrrad, Kirche Kunterbunt, Sommer-Konzert, Einführungs J.Pape, Schlager, Kaffee im Steeed → unsere vielfältigen, ganz unterschiedlichen GoDi-Formate sind ein echtes Alleinstellungsmerkmal unserer Gemeinde im Kooperationsraum Neue Liturgie „Herzstück“: seit April eingeführt Ø 7 von 10 Herzen im Feedback erhalten, gesungenes Glaubensbekenntnis hat noch Gesprächsbedarf, an C wird die alte Liturgie vermisst, an E nicht da es dort bisher noch keine feste gab, gemeinsame Liturgie für E und C ist aber eher positiv, derzeit Erprobungsphase, offen für Änderungen, dafür und weitere Rückmeldungen dazu ist der Gemeindegesprächsabend am 18.06.um 19:30 Uhr an C vorgesehen → wichtig: Kommunikation!! Gemeinde mitnehmen!!
--	---

	- Diakonie/Kirche³ (S. Möller-Fiedler): vertagt (Jan: Kinder, Personal, Kooperationsraum; Feb: Jugend, Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde; März Junge Erwachsene, Gebäude, Umweltschutz; Apr Erwachsene, Musik, Ökumene; Mai Senior*innen, Digitalisierung; Juni Finanzen, Gottesdienst, Diakonie/K³; Juli/August Kinder, Personal, Kooperationsraum; Sept Jugend, Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde; Okt. Junge Erwachsene, Gebäude, Ehrenamtsmanagement; Nov. Erwachsene, Musik, Stadtteil; Dez. Senior*innen, Digitalisierung)
TOP 04.07	Technik an der Christuskirche – Tonmischpult - Stand (Aufgaben aus KGR-Sitzung 05/2026): 1. Anforderungsprofil (J. Fischer, I. Sander) Der KGR hat noch keine Unterlagen. F. Breitenstein und J. Fischer haben heute keine Zeit für weitere Erläuterungen. J. Fremy aus dem Technikteam hat auch keine näheren Informationen von F. Breitenstein und J. Fischer erhalten. 2. Preisermittlung Mietgerät (J. Fischer) Der KGR hat bisher noch keine Auflistung eines möglichen Mietgerätes und zu den Kosten erhalten. 3. Fundraising (C. Raddatz-Hägemann) Beim Fundraising sehen die zuständigen Ansprechpartner zur Förderung eines Mischpults kaum Möglichkeiten. Ein Vorschlag wäre, sich an 'Andere Zeiten e.V.' wende zu wenden. Diese Info wurde von C. Raddatz-Hägemann an die Leitung des Technikteams weitergeleitet, eine Antwort steht noch aus. 4. Finanzierungsmöglichkeiten (U. Schumacher, J. Pape) Im Haushalt 2026 sind keine Mittel für ein neues Mischpult eingeplant, der Haushalt wurde nach der Zuweisungskürzung schon mit einer Unterdeckung von ca. -17.000,- € geplant, für das kommende Haushaltsjahr sind bereits weitere Kürzungen angekündigt worden. Kreditaufnahmen scheiden ebenfalls aus. Eine Finanzierung wäre daher nur zu Lasten anderer Kostenstellen möglich. (Details s. Bericht) Es macht allerdings zum aktuellen Zeitpunkt noch keinen Sinn, potentielle Kürzungen zu eruieren und mit den Kostenstellenverantwortlichen zu verhandeln, da dem KGR noch die erbetenen erforderlichen Informationen fehlen. Daher wird vorgeschlagen, das Thema bis zu deren Vorliegen zu vertagen.

	Diskussionsbeiträge: T. Jacobs: Es gibt keine Rücklagen, bei Anschaffung kann man nur das Defizit erhöhen. C. Raddatz-Hägemann: Der KGR sucht eine Möglichkeit, das Mischpult zu erneuern. Er ist aber dringend auf die Mitarbeit des Technikteams angewiesen. A. Hummel: über den Newsletter oder andere öffentliche Kanäle für dieses konkrete Projekt um Spenden bitten. I. Otto: Fundraising, Artikel im Gemeindebrief, A. Kastner aus dem Technikteam will mit F. Breitenstein und J. Fremy die Not öffentlich machen. I. Sander: Für ein Mischpult ist es schwer Spenden zu sammeln, zumal 30.000,- € eine sehr große Summe sind. Zurzeit ist noch gar nicht klar, welches Gerät tatsächlich angeschafft werden soll, so dass ein Spendenaufruf zu unkonkret ist. J. Fremy: Dass ein Text im Gemeindebrief mit einem Aufruf zur Spende vorgesehen sei, wurde an ihn noch nicht herangetragen. Die Kommunikation im Technikteam ist nicht gut und blockiert, verzögert Abläufe. I. Otto: 40.000,- € Spende für Gemeindebus ist ja auch möglich gewesen, daher ausdrücklich der Hinweis, es öffentlich zu machen. U. Schumacher: Plan aus der Mai-Sitzung war, weitere vertiefende Informationen zusammenzutragen, um auf dieser Infobasis die nächsten Schritte und Planungen anzugehen. Ohne diese kann der KGR verantwortlich keine sachgerechten Entscheidungen treffen. Daher werden F. Breitenstein und J. Fischer vom Technikteam nochmals um die erforderlichen Informationen gebeten. Der TOP wird daher zunächst vertagt, bis die ausstehenden Informationen zur Verfügung gestellt werden.
TOP 04.18a	Brandschutz - 2 Brandschutzhelfer an E gesucht R. Bäns berichtet, dass die Feuerwehr voraussichtlich Anfang 2027 wieder eine Überprüfung am Standort vornehmen wird. Es werden Menschen benötigt, die auch vor Ort sind. Er empfiehlt bzw. fragt, ob

	hierfür z.B. Frau Stöckl vom Gemeindebüro, oder Frau Armbrecht vom Friedhofsbüro gewonnen werden können; ggf. auch ein Gärtner des Friedhofs. Da es hauptamtliche Mitarbeiter:innen sind, schlägt C. Raddatz-Hägemann vor, das Thema auf der nächsten Sitzung des Personalausschuss (23.06.) zu behandeln. Dem folgt der KGR.
TOP 04.18b	Ersthelfer - 2 Ersthelfer an E gesucht Hier gilt grundsätzlich das gleiche wie bei den Brandschutzhelfern. Daher wird auch dieses Thema an den Personalausschuss verwiesen.
TOP 05.27	Pfarrstellenplan - Antwortschreiben/Stellungnahme Pröpstin Botta 11.05. - Beschluss Kirchenkreisrat vom 16.05 Der KGR nimmt die Stellungnahme und die Beschlussfassung zur Kenntnis.
TOP 06.01	Digitalisierung der Gemeinde - MS365 für Ehrenamtliche U. Schumacher berichtet von seinem Gespräch mit dem KK am 26.05. (Teiln. O. Clasen, W. Bock, K. Kult, U. Schumacher) Anlass ist, dass die Ehrenamtlichen über die Umstellung mehrheitlich nicht informiert worden sind. Sofern sie sich mangels Info bisher nicht neu angemeldet haben, sind sie über die Gemeindeaccounts derzeit nicht per email erreichbar. Seitens des KK sind im Vorfeld zwar zahlreiche Informationen gegeben worden, deren Bedeutung und Wichtigkeit für die Ehrenamtlichen aber offensichtlich nicht deutlich geworden. Das Gespräch war sehr konstruktiv, ohne Schuldzuweisungen und vom gemeinsamen Ziel einer Lösung getragen. Es wurde verabredet, die bestehende grundsätzlich schon gut geeignete Anleitung zur Einrichtung des MS365-Zugangs im Nordkirchen-Tenant für ehrenamtliche Mitarbeitende durch den KK zu überarbeiten bzw. zu ergänzen. Hierzu hat Hr. Schumacher dem KK konkrete

	Bedarfe aufgezeigt, bei denen ein durchschnittlicher Anwender bei der Einrichtung an Schwierigkeiten und Probleme stößt. Ein weiteres, größeres Problem sind die mobilen Endgeräte Smartphone und Tablet, bei denen auch Wolkenwerft an Schwierigkeiten gestoßen ist, sich mit diesen neu anzumelden. Auch hierfür sollte die Anleitung idealerweise ergänzt werden. Sobald die überarbeitete Anleitung vorliegt, soll eine Infokampagne über analoge (Direktansprache, Ausschüsse und AGs, Abkündigungen) und digitale Kanäle (Newsletter, Website) erfolgen, um die Ehrenamtlichen mit kirchlichem Account zu informieren, dass sie sich neu anmelden müssen. In dem Gespräch wurde U. Schumacher mitgeteilt, dass der KK keinen Support für Ehrenamtliche leisten kann. Aktuell sollen allerdings in das:jonas Schulungen (Webinare?) für Ehrenamtliche angeboten werden. U. Schumacher klärt das mit O. Clasen.
TOP 06.19	Raumvermietung - Neue Preisliste für Raumvermietungen R. Bäns und U. Loose arbeiten noch an der Überarbeitung und Aktualisierung. Diese soll zur Juli KGR-Sitzung fertig gestellt werden. Für die Preise wird sich am Kulturhaus orientiert. Es soll auch eine Nutzungsvereinbarung erarbeitet werden.
TOP 07.10a	Kindergottesdienst - Eltern-Krabbelkind-Bereich T. Jacobs erläutert kurz seinen Beschlussvorschlag mit den beiden Varianten zur Öffnung der Trennwände. R. Bähns weist darauf hin, dass bei Variante 1 beim Abendmahls-GoDi weniger geeignet ist, weil die Wege zur Küche blockiert sind. Bei Variante 2 muss ein Gang frei bleiben für den Weg zur Toilette und Küche. U. Loose schlägt vor, bei Variante 2 evtl. Tische auszutauschen, damit hinten mehr Platz zur Verfügung steht. T. Jacobs ergänzt, dass für den Auf und Abbau das KiGo-Team zuständig ist; es wird getestet, ob sich die Lösung bewährt.

	Beschluss <i>Der KGR beschließt die Einrichtung eines Eltern Kind Bereichs zu den Gottesdiensten in der Christuskirche. Bestehend aus einem Rollwagen mit Kinderspielutensilien und zwei Rollmatten.</i> <i>Für den Auf- und Rückbau der Rollmatten sind die Mitarbeiter:innen des Kindergottesdienstes verantwortlich.</i> <i>Die Mitarbeiter:innen im Küsteramt werden über diesen Beschluss informiert und gebeten die Sie betreffenden Aufgaben im Bereich der Öffnung und Schließung der Trennwände zu übernehmen.</i> Bei einer Enthaltung mit 7 Ja-Stimmen angenommen. <i>Der Rollwagen mit Kinderspielutensilien und zwei Rollmatten werden zu den Gottesdiensten im Raum Zacharias im Bereich</i> Variante 1: <i>der ersten Trennwand zum Kirchschiff aufgebaut (Die Gegenstände verbleiben aufgerollt innerhalb der Woche an der genannten Position). Die mittlere und dritte Trennwand ist geöffnet.</i> Variante 2: <i>im Bereich Glasfenster zur Parkplatzseite aufgebaut (Die Gegenstände verbleiben aufgerollt innerhalb der Woche an der genannten Position). Die drei Trennwände zum Kirchschiff sind im Gottesdienst geöffnet.</i> Der KGR beschließt mehrheitlich Variante 2. (Variante 1: 1 Ja-Stimme, Variante 2: 4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
TOP 07.10b	Kindergottesdienst - Raumbedarf Kindergottesdienst in der Christuskirche T. Jacobs erläutert: die beiden Räume Gabriel und Maria werden für den Ki-GoDi benötigt. Es ist nicht möglich, dass der Ki-GoDi in den Keller geht, da alle Materialien oben sind. Sollte das Kirchenkaffee oben stattfinden, bitte nicht den Raum Maria mit eindecken und das Ki-GoDi Team rechtzeitig informieren. Raum Johannes muss nicht zwingend durch Trennwand getrennt werden, Ki-GiDo Team öffnet die Tür auch anschließend, sollten beide Räume (Maria und Johannes) für das Kirchenkaffee benötigt werden.
TOP 07.13	Andacht und Gottesdienst - Antrag T. Berens

	I. Sander erläutert den Antrag und gibt vertiefende Informationen. T. Berens wollte in der Vergangenheit schon immer die Prädikanten Ausbildung machen und möchte nun die Weiterbildung „Grundkurs Andacht und Gottesdienste“ absolvieren und sich verstärkt in die Gemeinde einbringen. Es fanden bereits mehrere konkrete Gespräche hierzu mit dem Hauptamt statt. U. Schumacher und S. Moeller-Fiedler (in Abwesenheit) schlagen die Kostenstelle 77000 (Fortbildung-Ehrenamtliche) vor. Bisher sind noch keine Mittel verbraucht worden. Es wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen T. Berens und der Kirchengemeinde mit einer Bindungsfrist vorgeschlagen. U. Schumacher hat hierzu einen Entwurf aufgesetzt. Beschluss <i>Der KGR beschließt 1.225 € als Zuschuss für die Weiterbildung "Grundkurs Andacht und Gottesdienst" für Torsten Berens zu gewähren.</i> <i>Der Betrag soll der Kostenstelle 77000 (Fortbildung) von den dort eingestellten 2.500 € für die Weiterbildung von Ehrenamtlichen entnommen werden. Mit Torsten Berens wird eine schriftliche Vereinbarung geschlossen.</i> Bei einer Enthaltung mit 7 Ja-Stimmen beschlossen. Der KGR dankt T. Berens ganz herzlich für sein Engagement und seine Bereitschaft, sich aktiv in den Dienst der Kirchengemeinde einzubringen.
TOP 08.01	Christuskirche – Veräußerung der Orgel U. Schumacher informiert die anwesenden Gäste, dass in der Zwischenzeit ein weiterer KGR-Beschlusantrag vorliegt, das Thema Orgelverkauf in 2026 nicht weiter zu verfolgen und erst in den kommenden Jahren weiter zu behandeln. Bis dahin sollten Lösungsoptionen für eine langfristige Sicherung der Finanzierung der Orgelkosten erarbeitet werden. Die Diskussion über einen möglichen Verkauf hat zu einer starken Emotionalisierung geführt und birgt die Gefahr eine Spaltung. Aktuell liegt dem KGR auch eine Unterschriftenliste gegen den Verkauf der Orgel vor.

Diskussionsbeiträge:

T. Jacobs: GoDi und Gemeinde sind überaltert. Daher ist die Wahrnehmung, dass GoDi ohne Orgel ein jüngeres Publikum anziehen könnten. Es bleibt in der Gemeinde noch eine Orgel an E. An C könnte die Gemeinde sich verjüngen durch nicht orgelbegleitete GoDi.

M. Eickhoff: Orgel an E muss auch finanziell unterstützt werden. Steht da über lang auch ein Verkauf aus finanzieller Sicht an?

A. Hummel: Stärke der Gemeinde ist für große Bandbreite Programm anzubieten, das alle Altersgruppen ansprechen kann. Jetzt teilen wir die Gemeinde wieder, wenn wir räumlich Einschränkungen vornehmen. Auch moderne Lieder werden gut im Wechsel von 'alt' und 'neu' zusammengeführt. Welchen Kosten-Nutzen hat die Gemeinde von einem Verkauf? Neue Liturgie treibt einen Keil in der Gemeinde (modern an C, klassisch an E)

B. Samson: Orgel wird als oldschool angesehen. Das ist in der Realität nicht richtig, da auch auf der Orgel modernes Liedgut gespielt werden kann. Es liegt an der Nutzung.

G. Samson: Spaltung der Gemeinde jung-alt

I. Otto: Darstellung der Musik über die Orgel ist nicht richtig. Es kann und wird auch modern bespielt.

T. Jacobs: keine Ersparnis für die Gemeinde. Erst wenn größere Wartung auf die Gemeinde zukommt, muss erneut geplant werden. Durch den Orgelverkauf soll die Gemeinde nicht getrennt werden. Es kommt drauf an, wie und wer die Orgel spielt, aber Orgelmusik geht an der Jugend vorbei.

H.C. Thormann: wenn es kein Geld einbringt, warum die Notwendigkeit die Orgel zu verkaufen?

U. Schumacher: Es gibt einen möglichen Interessenten für die Orgel, der aber naturgemäß nur an einer intakten Orgel interessiert ist. Anlass sind nicht aktuelle Kosten oder Verkaufserlöse, sondern nur in Zukunft sicher zu erwartende Kosten z.B. für Wartung oder Reparatur zu vermeiden.

A. Hummel: Die Orgel ist vorhanden und sie behindert nichts und niemanden, einen modernen Gottesdienst zu halten. Da wir sie haben, verbessert der Verkauf nichts.

	U. Loose: Stimmung in der Gemeinde ist nicht gut, die Senioren kommen in den GoDi und lassen sich auf Neues ein. Auch bei Trauerfeiern würde es nicht mehr möglich sein, an C die Kasualien durchzuführen, wenn die Trauergemeinschaft sich Orgelspiel wünscht. I. Otto: 3 GoDi im Monat ohne Orgel, nur einer mit Orgel, da ist genug Entfaltungsmöglichkeit für die Jugend ohne Orgel vorhanden. T. Jacobs: wir Alten müssen zu Gunsten einer nachrückenden Generation auf 'Altes/Bestehendes' zu verzichten. A. Hummel: Das Thema 'Orgel' wird im MusikA weiterbearbeitet, um auch eine finanziell sichere Aufstellung zu erzielen. (Rücklagen bilden) Das gilt auch für die Orgel an E. T. Jacobs bittet darum, dass sich auch jemand für die Organisation der anfallenden Arbeiten an der Orgel an E (Stimmung und Reinigung) finden möge. U. Schumacher bedankt sich bei den Gästen für deren Teilnahme und das hohe Engagement, sich in die Diskussion mit ihren Meinungen und Anregungen einzubringen. Er schließt die Diskussion und stellt den Beschlussantrag zur Abstimmung. Beschluss <i>Der KGR beschließt, das Thema „Verkauf der Orgel an der Christuskirche“ wird für 2026 von der Tagesordnung des KGR heruntergenommen und erst in den kommenden Jahren weiter erörtert.</i> Mit 7 Ja-Stimmen und einer Ablehnung angenommen. Der Beschlussantrag zum langfristigen Ziel einer Veräußerung und der ersatzlosen Demontage der Walcker Orgel der Christuskirche entfällt damit.
TOP 15.02	KiTa Johannes - Neue Leiterin - Jennifer Kühl Jennifer Kühl wird ab dem 14.07.2026 die Stelle antreten und gemeinsam mit Sandra da Fonseca, als Stellvertretender Leitung, das Team der Kita Johanneskirche begleiten und leiten.

	C. Raddatz-Hägemann berichtet, dass die Kita Johannes derzeit in einer schwierigen Situation ist nach dem Weggang der letzten Leitung und einem vor kurzem schweren Spielunfall. Team und Elternschaft sind durchaus herausfordernd. Für J. Kühl ist es ihre erste Stelle als Leitung. Sie ist in unserer Gemeinde fest verwurzelt. Der KGR freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Jennifer Kühl für ihre herausfordernden Aufgaben alles Gute, Glück, Gottes Segen und ein erfolgreiches Wirken.
--	--

Ende der Sitzung: 21:42 Uhr